

Wider dankte mit erschüttertem Herzen für diese Vergünstigung, und man ging zu Tische. Die Gesellschaft, aus mehreren Dingen bestehend, war heiter; man schien sich Mühe zu geben, dem alten Manne einen frohen Augenblick zu gewähren und ihm den Abschied zu erleichtern. — „Einmal muß es doch seyn!“ sagte dieser endlich, als er merkte, daß man ihm zu Liebe die Tafelzeit länger als gewöhnlich ausgedehnt hatte. Er stand auf, drückte den Sohn zum letztenmale unter heißen, nicht aufzuhaltenden Thränen an sein Herz und dankte dem Kommandanten in den rührendsten Ausdrücken für seine Güte.

„Wollen Sie Ihren Sohn nicht nach Breslau mitnehmen?“ fragte dieser.

Der Greis sah ihn starr an, wie einer, der etwas nicht recht verstanden hat, und sagte in gewaltiger Bewegung: „treiben Sie mit einem alten Manne keinen Scherz, der ihm den Tod bringen könnte!“

„Es ist vollkommen Ernst,“ entgegnete der Kommandant; „Ihr Sohn ist frei, Sie dürfen ihn mitnehmen nach Schlessien. Der König sagt, der Sohn eines solchen Mannes könne kein Bescheid, könne nur ein Verführer seyn, und aus dieser Rücksicht wollen Seine Majestät ihn begnadigt haben. Reisen Sie also mit Gott und kommen Sie gesund in ihre Heimath!“

Charade.

Wunderbar
 Ist mein erstes Sylbenpaar.
 Aus der Erde wird's gegraben,
 Kinder freut es, wenn sie's haben.
 Nüßr' damit die letzten an,
 Sieh, so hängen sie sich dran'.
 Allerlei
 Macht man durch die letzten zwei.
 Doch gewissen Leuten leisten
 Diese beiden noch am meisten.
 Aber es ist auch bekannt:
 Leicht verwunden sie die Hand.
 Wirst du nun
 Alle vier zusammen thun,
 Werden sie mit stummem Schweigen
 Sicher dem die Straße zeigen.
 Der, entfernt vom Vaterland,
 Ohne sie den Weg nicht fand.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Rechnung = Aufgabe.

Der durch seine Treue gegen die Römer in der alten Geschichte bekannte König Hiero II. von Sicilien, der von 268—215 v. Christo regierte, ließ eine Krone von 18 Pfd. Gold machen. Der König hatte Grund zu der Vermuthung, daß der Goldschmied vom Golde behalten und so viel Silber dazu gesetzt habe. Archimedes, einer der berühmtesten unter den alten Mathematikern, der zur damaligen Zeit lebte, sollte nun finden, wie viel Gold und Silber bei der Krone sey. Dieses Problem konnte er nur vermittelst des von ihm erfundenen Satzes der Hydrostatik lösen, daß ein in eine Flüssigkeit getauchter Körper so viel an seinem Gewicht verliert, als die Schwere eines gleichen Volumens der Flüssigkeit beträgt.

Er fand, daß 18 Pfd. Gold im Wasser 1 Pfd., 18 Pfd. Silber 1 1/2 Pfd., und die Krone 1 1/2 Pfd. an Gewicht verlor. Es fragt sich nun, wie viel Gold und Silber bei der Krone war?

Wöchentliche Frucht-Preise.

In Winnenden vom 23. Novbr.

Kernen	1 Schfl.	12 fl.	48 fr.	11 fl.	54 fr.	11 fl.	12 fr.
Roggen	—	9 fl.	36 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel	—	6 fl.	24 fr.	6 fl.	17 fr.	6 fl.	8 fr.
Gersten	—	8 fl.	48 fr.	8 fl.	24 fr.	8 fl.	fr.
Haber	—	4 fl.	48 fr.	4 fl.	38 fr.	4 fl.	30 fr.
Erbsen	1 Cr.	1 fl.	36 fr.	1 fl.	28 fr.	1 fl.	24 fr.
Wicken	—	1 fl.	36 fr.	1 fl.	28 fr.	1 fl.	20 fr.
Bienen	—	fl.	48 fr.	fl.	44 fr.	fl.	40 fr.

Fleisch- u. Brodpreise in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	9 fr.
Ditto ganzes	1 —	10 fr.
Schensfleisch	1 —	9 fr.
Rindfleisch	1 —	8 fr.
Kalbfleisch	1 —	8 fr.
Kernbrod 8 Pfd.	—	22 fr.
1 Kreuzer Weiz soll wägen	—	8 Stk.
Lichter, gegossene	1 —	24 fr.
Lichter, gezogene	1 —	22 fr.

Auflösung des Räthsel's in No. 143.

Seltener Flug.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Donnerstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag,

No. 49.

7. December 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Die Gemeinde Beutelsbach wünscht einen dritten Krämer- und Viehmarkt je am Donnerstag nach Lichtmeß abhalten zu dürfen.

Die Gemeinderäthe der marktberechtigten Orte des diesseitigen Bezirks werden aufgefordert, sofort anzuzeigen, ob und was etwa diesem Vorhaben entgegenstehe?

Den 1. Decbr. 1837.

K. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. Die Orts-Vorsteher haben Verzeichnisse über sämtliche in den betreffenden Gemeindebezirken wohnenden vormaligen Unteroffiziere und Soldaten, die den russischen Feldzug im Jahr 1812 mitgemacht haben, einzusenden, und bei jedem Mann seine ökonomischen Verhältnisse anzugeben, da den Dürftigen dieser Leute dem Willen Sr. Majestät des Königs gemäß, vermehrte Unterstützung gereicht werden soll.

Den 1. Dec. 1837.

K. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert innerhalb 14 Tagen anzuzeigen, ob sich in den betreffenden Gemeinden Personen aufhalten, welche auf den Grund der ältern Gesetzgebung in den Landesschus aufgenommen worden sind, und deshalb ein Schusgeld bezahlen? Wenn sich solche Personen in einer Gemeinde aufhalten, so ist weiter anzuzeigen:

1. der Name u. Stand der dieser Abgabe unterworfenen Personen;
2. auf was (nämlich welche landesherrliche Entschließung) die Schuskertheilung sich gründet;
3. welche näheren Bestimmungen hinsichtlich des Umfangs und der Dauer der in dem Landesschus begriffenen Rechte gegeben wurden;
4. wie groß die Abgabe ist;
5. ob beim Eintritte in diesen Landesschus etwa ein anderer staatsbürgerlicher Verband vorbehalten worden ist;
6. ob die betreffenden Personen auch ein örtliches Heimathrecht und wo in Württemberg besitzen? — Den 2. Decem. 1837.

Königl. Oberamt, v. Kirn.

Lorch. Die Gläubiger und Bürgen des verstorbenen Zimmermanns Christian Mezger, (genannt Säghrist) werden aufgerufen, ihre rechtlichen Ansprüche an denselben vor unterzeichnete Stelle binnen 15 Tagen genügend nachzuweisen, wenn sie bei der Vereinigung des verstorbenen Mezgerschen Nachlasses berücksichtigt werden wollen. Um Veröffentlichung dieses Aufrufs, besonders in den Gemeinden des Welzheimer Gerichts-Bezirks, w. Den die Orts-Vorstände ersucht. Den 27. Novbr. 1837

Waisen-Gericht.

Haubersbronn. Johann Georg Hinderer vom Mezgersweilerhof ist Willens sein Hofgüte zu verkaufen, welches besteht: in einem stockigten Wohnhaus mit Scheuer und Stall, und einem besondern Wasch- und Backhaus, 10 Morg. 25 Ruth. Wiesen, Gärten und Acker alles um das Haus herum.

Das Ganze gibt Pellerzins 56 fr. und für den kleinen Zehenden 27 fr. Gibt nur königl. Jahressteuer und allgemeine Landesanlagen, von Amts- und Gemeindefchaden ist solches gänzlich frei. Die Liebhaber können solches täglich beaugenscheinigen und mit dem Besitzer einen vorläufigen Kauf abschließen, und am Donnerstag den 28. December Nachmittags 2 Uhr bei der Aufstreichs-Verhandlung mit Prädikat- und Vermögens-Zeugniß, auf dem Rathhaus allhier sich einfinden.

Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, solches gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 4. December 1837.

Schultheißenamt,
Bürkle.

Nisch (s. s.) [Bau-Abstreichs-Afford.] In der zur hiesigen Schultheißerei gehörigen Parzelle Baach, solle die daselbst befindliche untere schadhafte Brücke von Grund aus abgebrochen, und eine neue aufgeführt werden; nach dem revidirten Ueberschlag bestehen die Kosten folgendermaßen:

Abbruch-, Grab-, Pflaster-, Maurer- und	
Steinhaner-Arbeit — — —	524 fl. 45 fr.
Zimmer-Arbeit — — —	34 fl. 32 fr.

zusammen 559 fl. 17 fr.

Ueber diese Arbeiten wird nun am Montag den 11. Dezbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in des Anwalts Wohnhaus zu Baach eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden, wo-

zu die Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich vor der Verhandlung mit Zeugnissen über Lichthigkeit und Vermögen auszuweisen haben, und daß Risse und Ueberschläge hierzu täglich dahier eingesehen werden können. Die wohlwöblichen Schultheißenämter des diesseitigen Oberamts-Bezirks werden ersucht, den betreffenden Handwerksleuten in ihren Orten solches gefälligst bekannt zu machen.

Den 17. Nov. 1837.

Schultheißenamt Joller.

Privat-Anzeigen.

Alsdorf. [Seld-Offert.] Bei unterzeichnete Stelle liegen auf 2fache Versicherung und 5 procentige Verzinsung 660 fl. zum ausleihen vorat.

Den 18. Nov. 1837.

Freihl. v. Holz'sches Rentamt,
Bandell.

Kirchheim u. L. [Rekruten-Verein.] Nachdem die Unterzeichneten höhern Orts die Erlaubniß erhalten haben, auch wieder für die nächste Aushebung einen Rekrutenverein errichten zu dürfen, so laden sie nun alle diejenigen welche dem — seit einigen Jahren hier mit gutem Erfolg bestehenden Rekrutenverein beitreten wollen, hi. mit ein, ihre Namen bald möglichst anzugeben, und sich durch Einsichtnahme der Statuten von der Zweckmäßigkeit und Uneigennützigkeit dieses Unternehmens zu überzeugen.

Die Einlage ist 100 fl. und sind die Statuten unentgeltlich zu haben.

Im December 1837.

Vorstand: Cassier:

J. F. Schwarz, Buchb. Stadtrath Kaiser.

Kloster Lorch. [Wein-Verkauf.]

Der Unterzeichnete hat den Auftrag, für Jemanden ca. 8 Eimer, sehr guten, rein gehaltenen 1835r Wein, Hahnweiler Gewächs, zu verkaufen. Liebhaber können täglich das Nähere erfahren.

Den 3. Decbr. 1837.

Kameralamts-Gehülfe
Spiegel

Schorndorf. Mein wohl eingerichtetes Lager selbst verfertigter und ausländischer in mein Fach gehöriger Producten, besonders Kinderspielwaaren von Bein, Mess, Zinn, Blech, Porzellan, Papier-Mache, Glas und Holz, fein bemalt, polirt oder weiß; alle Arten klingende und stille

Unterhaltungsspiele; eine große Auswahl mechanisch beweglicher Figuren; Dosen und Dosenköpfe; Schachteln, Schachtelchen und Cofferchen; Blas- und Saiten-Instrumente; Körbe und Taschen von feinen Weiden und Stroh neuesten Geschmacks; Tabackspfeifen, Dosen und Schirme jeder Art, empfehle ich meinen geehrten Gönnern und Freunden zu Weihnachtsgeschenken um möglichst billige Preise und zum Wiederverkauf wie bedeutendem Rabatt.

Auch habe ich aus Mangel an Raum einen ganz neuen kleinen holl. Kunstofen mit Rohr um den sehr geringen Preis von 9 fl. zu verkaufen.

Den 2. Decbr. 1837.

J. D. Steinmetz

Neuen Straße No. 157.

Schorndorf. [Casino.] Am Mittwoch den 13. December ist statt Tanz-Spiel-Unterhaltung.

Schorndorf. [Balantes Logis.] Es ist ein Logis vakant, welches sogleich oder bis Lichtmess bezogen werden könnte.

Dasselbe besteht: in einem geräumigen Wohnzimmer und Alshof, Hausöhrn, Kammer, großer heller Küche, einer Holzlege und Platz im Keller.

Nähere Auskunft ertheilt

die Redaction.

Schorndorf. [Seld-Gesuch.] Es werden 200 fl. gegen einfache Versicherung in Gütern, und zwei ganz tüchtigen Bürgern aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt

die Redaction.

Miscellen.

Die guten und die schlechten
Freier.

Ein jedes Mädchen muß einmal
Sich einen Mann doch nehmen,
Ihr Mädchen alle hier im Saal
Braucht drob euch nicht zu schämen;
Denn Jede, die nur immer kann,
Nimmt einen Mann.

Doch sollt ihr fortan nicht so blind
Mehr unter Männern wählen,
Denn wahrlich heut zu Tage sind
Die guten leicht zu zählen;
Von außen fein und Spiegelglatt,
Von innen — matt.

Dram gibt mein Liebchen Zeichen gleich,
Sie leicht zu unterscheiden,
Und spricht's von einem bösen euch,
Den, Mädchen, sollt ihr meiden,
Doch rühmt's euch einen ernstlich an,
Den nehmt zum Mann.

Sieht euch ein Mann zum erstenmal
Und fasselt von Gefühlen,
Die ihm voll Lust und tiefer Qual,
Das wunde Herz durchwühlen,
Der gleich von treuer Lieb' euch spricht,
Den nehmet nicht.

Doch kann dem Manne, der euch sieht,
Kein Wort vom Munde rücken,
Wenn er voll Schen zurück sich zieht,
Und schaut mit halben Blicken
Er euch von fern verstoßen an,
Den nehmt zum Mann.

Wer stets in fade Schmeichelei
Die Worte sucht zu kleiden,
Wer schwört, daß Alles göttlich sey,
Und schwärmt von Werthers Leiden,
Wer gar in Versen zu euch spricht,
Den nehmet nicht.

Doch wer euch heute nicht citirt,
Was gestern er gelesen,
Wie er auch stets pränumerirt
Auf Walter Scott gewesen,
Der schweigt, und doch was Rechtes kann,
Den nehmt zum Mann.

Wer immer vor dem Spiegel steht,
Am Watermörder zertret,
Den parfümirten Schnurrbart dreht,
Gespreizt sich kehrt und sperret,
Stets überlaut nach milles fleurs riecht,
Den nehmet nicht.

Doch wer mit Fuß die Zeit nicht füllt,
Still geht im simplen Röcke,
Wer mit Gefühl und Herz nicht spielt,
Nicht drehselt jede Locke;
Ins Auge Jedem blicken kann,
Den nehmt zum Mann.

Doch wer beim Eintritt ins Partette
Gleich in den Logen sucht,
Das Köpfchen wendet hin und her,
Bald gähnt, bald zischt, bald flucht,
Stets aufgeblasen «schlecht ist's» spricht,
Den nehmet nicht.

Doch wer nur auf die Bühne schaut
Und nicht in die Coulissen,
Wer an Don Carlos sich erbaut,
Und nicht an den Actriren,
Der nie Parthei fühlte an,
Den nehmt zum Mann.

Wer das Concert bloß frequentirt,
Um auf und ab zu wandern,
Vor allen Stühlen deslirt,
Von Einer zu der Andern,
Und doch nie von sich selber spricht,
Den nehmet nicht.

Doch wer nur singen hören will,
Gleichviel aus welchem Munde,
Wer Mozart hört, begeistert, still,
Nicht denkt an Ort und Stunde,
Wen Glücks Genie entzücken kann,
Den nehmt zum Mann.

Wer euch im Cotillon stets wählt,
Euch heimlich drückt die Hände,
Wer beim Galopp mit Lieb' euch quält,
Und schwächet ohne Ende,
Bei der Quadrille von Treu' gar spricht,
Den nehmt ja nicht.

Doch wer euch naht mit offenem Blick,
Den Selbstwerth nicht verläugnet,
Wer einfach spricht: «Du machst mein Glück,
Du bist für mich geeignet;»
Wer sich fecht lang und ernst besann,
Den nehmt zum Mann.

Wer allererst nun die Mama
Sich zu erringen trachtet,
Zum Andern dann beim cher papa
Nach eurer Mitgift schwächet,
Wer endlich euch zuletzt erst spricht,
Den nehmet nicht.

Doch wer zuerst so ernst als wahr
Will euren Sinn ergründen,
Und denkt mit dem Elternpaar,
Das wird gewiß sich finden.
Wer früher eure Gattin gewann,
Den nehmt zum Mann.

So Mädchen könnt ihr fecht einmal
Nach diesem Lieb' euch richten.
Doch alle Männer hier im Saal
Wird's schwerlich sich verpflichten;
Wer jetzt nicht klatscht, weil es ihn nicht,
Den nehmet nicht.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. M a s e r, Buchdruckerei-Inhaber.

Doch wer nach diesem Freierlieb
Dass fühl' um Mädchen Weien,
Wird ungetroffen im Gemüth
Mir seinen Beifall weihen.
Wer jetzt von Herzen klatschen kann,
Den nehmt zum Mann.

Räthsel

Ich grab' und bebau ein geweihtes Land,
Drinn berg' ich den köstlichsten Saamen;
Oft nehste der edelste Thau den Sand,
Wenn Pilger zum Sämann kamen.
Und ist mir erloschen der Tag, ergraut
Der feiernde Abend dem Müden,
Dann wird mir im Aker, den ich bebaut,
Ein friedliches Plätzchen beschieden.

Wöchentliche Frucht-Preise.
In Winnenden vom 29. Novbr.

Kernen 1 Schf.	12 fl. 10 fr.	12 fl. 7 fr.	12 fl. 7 fr.
Roßgen	8 fl. 32 fr.	8 fl. 9 fr.	8 fl. 8 fr.
Dinkel alter	6 fl. 30 fr.	6 fl. 27 fr.	6 fl. 15 fr.
Dinkel neu.	6 fl. 34 fr.	5 fl. 2 fr.	4 fl. 45 fr.
Gersten	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Haber	4 fl. 38 fr.	4 fl. 20 fr.	4 fl. fr.
Erbfen 1 Cr.	1 fl. 44 fr.	1 fl. 36 fr.	1 fl. 20 fr.
Linfen	1 fl. 40 fr.	1 fl. 36 fr.	1 fl. 24 fr.
Wicken	fl. 44 fr.	fl. 40 fr.	fl. 38 fr.

Fleisch- u. Brodpreise in Schorndorf.
Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd. 9 fr.
Ditto ganzes 1 — 10 fr.
Ochsenfleisch 1 — 9 fr.
Rindfleisch 1 — 8 fr.
Kalbfleisch 1 — 8 fr.
Kernenbrod 8 Pfd. 22 fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen 8 Kth.

Auflösung der Rechnungs-Aufgabe in No. 48.

Angenommen, der Goldschmied habe 12 Pfund Gold und 6 Pfd. Silber zu der Krone genommen, so hätte jenes nach dem genannten Sage des Archimedes $\frac{3}{4}$ Pfd., und dieses $\frac{1}{2}$ Pfd., und die Krone also nur $1\frac{1}{4}$ Pfd. an Gewicht im Wasser verloren. Kehre ich aber obiges Verhältnis um und sage: der Hauptschelm hat nur 6 Pfd. Gold und 12 Pfd. Silber zu der Krone genommen, so bestätigt sich die Richtigkeit dadurch, weil 6 Pfd. Gold im Wasser $\frac{1}{4}$ Pfd., und 12 Pfd. Silber 1 Pfd., zusammen $1\frac{1}{4}$ Pfd., also gerade so viel verlieren, als der Krone im Wasser an Gewicht abgieng.

Auflösung der Charade in No. 48.

M a g e t t a d e l.

Das Intelligenzblatt
erscheint jeden Don-
nerstag. Preis 1 fl.
30 fr. für das Jahr,
vierteljährig 24 fr.
Einrückungsgebühr
die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und
zur Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag,

No. 50.

14. December 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Am Dienstag den 2. Januar 1838 wird die Berichtigung der Refrutirungslisten vorgenommen werden. Diejenigen Militairpflichtigen, welche irgend eine Befreiung wegen Familien-Verhältnissen, wegen Berufs oder wegen solcher Gebrechen ansprechen wollen, aus welchen die Dienstuntüchtigkeit von selbst folgt, ohne daß es hierzu der Beurtheilung eines Sachverständigen bedarf, so wie diejenigen, (Eltern, Pfleger, Verwandte) welche irgend eine Auskunft vom Oberamt zu erhalten wünschen, haben an diesem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen.

Die Ziehung des Looses findet am Donnerstag den 1. Februar statt, an welchem Tage sämtliche Orts-Vorsteher Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr mit den Militairpflichtigen auf dem Rathhause dahier eintreffen müssen.

Für die Beschaffung der Abwesenden ist von den Eltern und Pflegern zu sorgen und es haben die Orts-Vorsteher die Eröffnung gegenwärtiger Ladung diese und die anwesenden Militairpflichtigen in ihrem Ämte-Protokoll beurkunden zu lassen.

Die im Bezirke sich aufhaltenden Militairpflichtigen aus anderen Oberämtern sind anzuweisen, daß sie sich bis zum 1. Januar 1838 in ihrer Heimath einzufinden haben; von den Orts-Vorstehern ist hierüber Insinuations-Bescheinigung einzusenden.

Den 12. December 1837.

Königl. Oberamt.

In Verhinderung des Oberamtmanns der gesetzl. Stellvertreter
Aktuar Vogel.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Die Regulirung des Land-Gestüts-Besens für das Jahr 1838 wird Samstag den 13. Januar k. J. zu Gmünd und Montag den 15. Januar zu Göppingen je Vormittags 9 Uhr vorgenommen.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden hievon mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, binnen 10 Tagen Verzeichnisse über diejenigen Stuten einzusenden, welche auf einer Beschälplatte der genannten Orte belegt werden sollen.

Die Verzeichnisse müssen, wie in früheren Jahren auch heuer wieder folgende Rubriken enthalten: